

## Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag, den 18.02.2016, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Peter Kendziora SPD

#### Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Walter Bodelier SPD

Herr Ratsmitglied Wilhelm Brosch SPD

Herr Ratsmitglied Klaus Fehr SPD

Frau Fraktionsvorsitzende Nadine Leonhardt SPD

Frau Ratsmitglied Brigitte Priem SPD

#### Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr 2. stellv. Bürgermeister Wilfried Berndt CDU

Herr Ratsmitglied Jörg Els CDU

Herr Ratsmitglied Mark Pützer CDU

#### Ratsmitglieder FDP-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Ulrich Göbbels für Herrn skB Christian Braune FDP

#### Ratsmitglieder Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Fraktionsvorsitzender Dietmar Widell Bündnis 90/Die Grünen

#### Ratsmitglieder UWG-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Erich Spies UWG

#### Ratsmitglieder Fraktion DIE LINKE

Herr Fraktionsvorsitzender Albert Borchardt für Herr skB Johann Janosch Die LINKE

#### Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Angelika Köhler SPD

Herr Harald Kommer SPD

Herr Thomas Leßner SPD

Frau Regina Rehahn SPD

#### Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Heinz Kempen CDU

Herr Frank Laufs für Herrn skB Thomas Krause CDU

#### Sachkundige Einwohner

Herr Reiner Leusch BUND - Ortsgruppe Eschweiler

#### Von der Verwaltung

Herr Erster und Technischer Beigeordneter Hermann Gödde Verwaltung

Herr Helmut Gühsgen Verwaltung

Herr Dr.-Ing. Bernd Hartlich Verwaltung

Frau Brigitte Höne Verwaltung

Herr Reiner Jopke Verwaltung

Herr Marco Lacks Verwaltung

Herr Andreas Lutter Verwaltung

Herr Michael Mathar	Verwaltung
Herr Edmund Müller	Verwaltung
Herr Florian Schoop	Verwaltung
<u>Gäste</u>	
Herr Ratsmitglied Rudi E. Lennartz	Piratenpartei
Herr Müller (Vertreter für Herrn Bartholomy)	Citymanagement Eschweiler e.V.
<u>Schifführer/in</u>	
Frau Gudrun Karpus	Verwaltung
<b>Abwesend:</b>	
<u>Sachkundige Bürger CDU-Fraktion</u>	
Herr Thomas Krause	CDU
<u>Sachkundige Bürger FDP-Fraktion</u>	
Herr Christian Braune	FDP
<u>Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE</u>	
Herr Johann Janosch	Die LINKE

Herr AVors. Kendziora eröffnete die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Anschließend stellte er fest, dass die Einladung zur Sitzung sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben war. Weiterhin wies er die Ausschussmitglieder auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 i.V.m. § 43 Abs. 2 GO NRW hin.

Herr RM Spies wies darauf hin, dass alle Fraktionsvorsitzenden ein Schreiben des Herrn Bosselmann zur Kanal- und Straßenbaumaßnahme „Im Hag“ erhalten haben und bat um entsprechende Erörterung.  
Herr AVors. Kendziora schlug vor, diesen Punkt unter „Anfragen und Mitteilungen“ zu behandeln.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

### Öffentlicher Teil

1	Bestellung von Schriftführerinnen	<b>412/15</b>
2	Gebäudemanagement	
2.1	Neuerrichtung einer Kindertagesstätte in Dürwiß	<b>033/16</b>
3	Stadtplanung/Bauleitplanung	
3.1	Sanierungsgebiet Innenstadt-Nord, Entwurf eines Leitfadens zur Gestaltung der Außengastronomie	<b>026/16</b>
3.2	Erneute Beteiligung zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (LEP NRW)	<b>410/15</b>
3.3	Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Eschweiler	<b>030/16</b>
3.4	Bebauungsplan 205 - Industrie- und Gewerbepark VI - hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses sowie erneuter Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung	<b>029/16</b>
3.5	Bebauungsplan 290 - Auf den Hufen - , hier: Aufstellungsbeschluss	<b>369/15</b>
4	Verkehr/ Entwässerung/ Straßenbenennungen	

4.1	Lärmaktionsplan Eschweiler, Stufe 2	024/16
5	Umwelt	
5.1	Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2016	036/16
5.2	Befreiung von Fahrzeugen mit einer CO <sup>2</sup> -Emission von unter 100 Gramm pro Kilometer von der Parkgebühr auf öffentlichen Wegen und Plätzen	035/16
6	Bericht AGO vom 11.02.2016	
7	Kenntnisgaben	
7.1	Global nachhaltige Kommune in NRW: Modellkommune Eschweiler	
8	Anfragen und Mitteilungen	

### **Nicht öffentlicher Teil**

9	Liquidation ZAR e.V.	022/16
10	Kenntnisgaben	
10.1	Beschlusskontrolle	025/16
11	Anfragen und Mitteilungen	

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Bestellung von Schriftführerinnen 412/15**

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Anstelle von Herrn Michael Mathar und Herrn Norbert Bolz werden Frau Gudrun Karpus und Frau Corinna Bederke zu Schriftführerinnen für die Sitzungen des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses bestellt.

Der zuständige Fachdezernent wird ermächtigt festzusetzen, welche Schriftführerin jeweils zu amtieren hat.

#### **2 Gebäudemanagement**

##### **2.1 Neuerrichtung einer Kindertagesstätte in Dürwiß 033/16**

Auf Nachfrage mehrerer Ausschussmitglieder erläuterte Herr Kleicker, Architekturbüro Horbach und Kleicker Aachen, den Unterschied zwischen einer Funktionalausschreibung und einer Einzelgewerksausschreibung. Hierbei wies er insbesondere darauf hin, dass in einer Funktionalausschreibung keine Qualitäten, kein Entwurf und keine Materialien vorgegeben würden. In solchen Fällen böten die Bewerber Mindeststandards an, um das wirtschaftlichste Angebot abgeben zu können. Durch die nicht auf Nachhaltigkeit ausgelegten Materialien komme es häufig bereits nach kurzer Zeit zu erheblichen Sanierungskosten, hier insbesondere bei allen hoch beanspruchten Gegenständen, wie z.B. Türen, Bodenbelag, Sockelleisten, Fenstern pp.. Aus diesen Gründen sei in jedem Fall eine Einzelgewerksausschreibung zu empfehlen.

Herr RM Göbbels fragte nach, ob die Abrisskosten bereits in den angegebenen Kosten enthalten seien.

Herr TB Gödde sagte zu, dass diese Kosten mit dieser Niederschrift nachgereicht würden:

Nach Auskunft der Fachdienststelle belaufen sich die Abrisskosten auf 152.000,00 €.

Frau RM Priem erkundigte sich, ob bei der Leistungsbeschreibung die Belange der Inklusion berücksichtigt würden. Herr Kleicker teilte hierzu mit, dass der Ausbau barrierefrei und behindertenfreundlich vorgesehen sei.

Herr RM Pützer wies auf die angespannte Parkplatzsituation und die enge Wegeverbindung zu den vorgesehenen Bedienstetenparkplätzen hin. Herr TB Gödde erläuterte hierzu, dass der Weg nur für Bedienstete befahrbar sei und gekennzeichnete Elternparkplätze vor dem Gebäude errichtet würden.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Der im Sachverhalt und den Anlagen dargestellten Planung der neuen Kindertagesstätte auf dem Gelände der ehem. Hauptschule Dürwiß wird zugestimmt.

### **3 Stadtplanung/Bauleitplanung**

#### **3.1 Sanierungsgebiet Innenstadt-Nord, Entwurf eines Leitfadens zur Gestaltung der Außengastronomie 026/16**

Herr RM Göbbels machte deutlich, dass aus seiner Sicht, die Vorgaben zu hoch angesetzt seien. Herr TB Gödde berichtete, dass die Wirte und Anlieger bei der Erarbeitung der Regelungen des Leitfadens bereits befragt worden seien und wies nochmals ausdrücklich darauf hin, dass es sich hier um keine Satzung, sondern lediglich um einen Leitfaden handele. Außerdem bestehe Bestandsschutz. Mittel- bzw. langfristig solle jedoch durch die Vorgaben ein einheitliches Gestaltungsbild erreicht werden. Nach nochmaliger Diskussion mit den Wirten und Anliegern solle der Leitfaden dem Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses erneut vorgelegt werden.

Auch Frau RM Leonhardt wies darauf hin, dass die Einbindung der Wirte und des Citymanagements als sehr sinnvoll erachtet werde. Allerdings müssten Begriffe, wie z.B. „grelle Farben“ näher definiert werden.

Herr RM Widell wies darauf hin, dass aus seiner Sicht weiterhin ein Durchfahrtsverbot für den motorisierten Verkehr über den Markt angeordnet werden solle, dies sei aber offensichtlich nicht gewollt. Im Übrigen wies er darauf hin, dass durch die bisherige Möblierung das Parken entsprechend eingeschränkt wurde. Er teilte mit, dass der Beschlussvorschlag seitens der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ abgelehnt werde.

Herr RM Spies erkundigte sich nach der Verbindlichkeit dieser freiwilligen Vereinbarung, insbesondere bei einem Pächterwechsel. Herr TB Gödde wies darauf hin, dass bereits mehrere Gesprächsrunden stattgefunden hätten und auch seitens der Wirte eine einheitliche Gestaltung gewünscht werde. Die freiwillige Vereinbarung solle an den entsprechenden Nachfolger weitergegeben werden. Außerdem habe die Stadt über die Genehmigung einer Sondernutzung im öffentlichen Straßenraum Einflussmöglichkeiten.

Herr RM Widell fragte nach, ob entsprechend der Regelung in § 9 Abs. 4 des Leitfadens für Volksbegehren eine Gebühr erhoben werden solle. Herr Müller führte hierzu aus, dass dies zukünftig –wie bisher auch schon in der Fußgängerzone üblich- nicht vorgesehen sei.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag mit 18 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (GRÜNE) zu:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Leitfaden zur Gestaltung der Außengastronomie (Anlage 1) in Zusammenarbeit mit den betroffenen Eigentümern, Gastronomen, dem Wirtverein Eschweiler e. V., den Gewerbetreibenden und dem Citymanagement Eschweiler e. V. weiter zu konkretisieren.

#### **3.2 Erneute Beteiligung zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) 410/15**

Herr TB Gödde fasste den derzeitigen Sachstand nochmals kurz zusammen. Insbesondere solle der Standort „Weisweiler-Nord“ (IGP / Kraftwerk) explizit in den Landesentwicklungsplan aufgenommen werden, da dieser Gewerbe- und Industriestandort von großer kommunaler, aber auch überregionaler Bedeutung sei.

Frau RM Leonhardt unterstützte diese Auffassung, vor allem vor dem Hintergrund des anstehenden Strukturwandels. Außerdem beantragte sie, die bereits versandte Stellungnahme der Stadt Eschweiler vom 14.01.2016 in der Weise zu ergänzen, dass explizit die Untersagung von Fracking begrüßt werde.

Herr RM Göbbels machte deutlich, dass im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gebietes „Innovationsregion Rheinisches Revier“ (IRR) Flächenreserven vorgehalten werden sollten, damit beim Wegfall der Tagelbaunutzung auch zukünftig Industrieflächen vorhanden seien. Hierauf erwiderte Herr TB Gödde, dass dies genau das Ziel sein muss und der Standort „Weisweiler-Nord“ (IGP, Kraftwerk, EWW pp.) daher als überregional bedeutsam eingestuft werden müsse.

Herr RM Spies unterstützte die Stellungnahme der Stadt Eschweiler.

Herr RM Widell sah im Entwurf des LEP's keine unangemessenen Einschränkungen der städtischen Planungshoheit und lehnte daher seine Zustimmung zu dieser Stellungnahme ab.

Herr RM Göbbels stimmte dem Beschlussvorschlag zu und machte deutlich, dass nicht alle Wünsche der Kommune Berücksichtigung finden könnten.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag mit 18 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (GRÜNE) zu:

1. Der Ausschuss nimmt die Synopse (Anlage 1) mit den Ausführungen der Landesplanungsbehörde vom 05.10.2015 zur Stellungnahme der Stadt Eschweiler vom 11.02.2014 zum ersten Entwurf des Landesentwicklungsplans NRW vom 25.06.2013 (LEP-Entwurf) zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss stellt fest, dass die von der Landesregierung beschlossenen Änderungen des LEP-Entwurfs zu einer Verbesserung der kommunalen Planungshoheit im Vergleich zum Ursprungsentwurf führen. Allerdings bleiben insbesondere die Änderungen an den raumordnerischen Festlegungen zum Siedlungsraum und zum Ausbau der Erneuerbaren Energien hinter den kommunalen Erwartungen zurück. Der Ausschuss fordert daher eine Überarbeitung des LEP-Entwurfs mit dem Ziel, die bestehenden Planungsspielräume der Kommunen für eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte Entwicklung zu erhalten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, der Landesplanungsbehörde die Stellungnahme der Stadt Eschweiler (Anlage 3) zu den von der Landesregierung beschlossenen Änderungen des Entwurfs des Landesentwicklungsplans NRW mit Stand vom 22.09.2015 (LEP-Entwurf) im Rahmen des zweiten Beteiligungsverfahrens zu übermitteln.

Die mit Schreiben vom 14.01.2016 bereits an die Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, übermittelte Stellungnahme der Stadt Eschweiler ist in der Weise zu ergänzen, dass der Ausschluss von Fracking seitens der Stadt Eschweiler ausdrücklich begrüßt wird.

### **3.3 Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Eschweiler**

**030/16**

Frau RM Leonhardt erkundigte sich nach der vorgesehenen Stellenausschreibung eines „Einzelhandelskoordinators“. Herr TB Gödde führte aus, dass der Ausschreibungstext derzeit vorbereitet werde.

Ebenfalls auf Nachfrage von Frau RM Leonhardt berichtete Herr TB Gödde, dass der Kernbereich des Ortsteils Weisweiler nunmehr als Nahversorgungszentrum klassifiziert werde. Diese Klassifizierung müsse dann auch von den Nachbarkommunen berücksichtigt werden.

Herr RM Widell stimmte dem Beschlussvorschlag zu.

Ebenso erteilte Herr RM Göbbels –nach nochmaliger Erläuterung des Unterschieds zwischen „Nahversorgungszentrum“ und „Nahversorgungslage“ durch Herrn TB Gödde– seine Zustimmung.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

- I. Das „Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Eschweiler“, Stand 21.01.2016 (Anlage 1) wird als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen.
- II. Die mit dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept erarbeitete „Eschweiler Sortimentsliste“ (Anlage 2) der zentren- und nahversorgungsrelevanten bzw. nicht zentrenrelevanten Sortimente wird beschlossen.

### **3.4 Bebauungsplan 205 - Industrie- und Gewerbepark VI - hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses sowie erneuter Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung 029/16**

Herr RM Berndt wies darauf hin, dass bereits seit 2009 Probleme bei den Grunderwerbsverhandlungen bestanden hätten und erkundigte sich gleichzeitig, ob das Verwaltungsgebäude der RWE früher aufgegeben werde. Herr TB Gödde erwiderte hierauf, dass nunmehr Einigkeit mit den Eigentümern bestehe, der lange Zeitraum aber auch dem Fund von Bodendenkmälern geschuldet sei. Die Erweiterung des Geltungsbereiches erfolge mit dem Ziel einer Überplanung der ungenutzten, großzügigen Parkplatzflächen. Für eine städtebaulich sinnvolle Abgrenzung würden zusätzlich die Flurstücke des Verwaltungsgebäudes der RWE mit einbezogen. Herr RM Göbbels fragte, ob insbesondere im Hinblick auf vorhandene Teiche, Sumpfbereiche und die ehemalige Übergabestelle von Zügen am Kraftwerk ein Bodengutachten durchgeführt werde. Dies wurde von Herrn TB Gödde bejaht.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

- I. Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 205 - Industrie- und Gewerbepark VI - vom 10.12.2009 (VV 353/09) mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird aufgehoben.
- II. Die Aufstellung des Bebauungsplanes 205 - Industrie- und Gewerbepark VI - gemäß § 2 Abs. 1 BauGB im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB mit dem in der Anlage 2 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.
- III. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Bauleitplanung gem. § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

### **3.5 Bebauungsplan 290 - Auf den Hufen - , hier: Aufstellungsbeschluss 369/15**

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Die Aufstellung des Bebauungsplans 290 – Auf den Hufen – gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.

## **4 Verkehr/ Entwässerung/ Straßenbenennungen**

Herr RM Widell wies auf den auf Seite 47 zitierten Rückbau der Indestraße hin und erkundigte sich, wann eine Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes aus dem Jahre 1989 vorgesehen sei und berichtete, dass die „grüne Welle“ derzeit nur bei einer Geschwindigkeit von 55 – 60 km/h zu erreichen sei. Gleichzeitig forderte er die Verwaltung auf, in ca. einem Jahr zu berichten, welche Maßnahmen umgesetzt wurden.

Herr TB Gödde berichtete, dass bereits ein neues Verkehrsgutachten der StädteRegion Aachen vorliege, dessen Fokus auf den Hauptverkehrsachsen liege. Zur „Grünen Welle“ führte er aus, dass diese für eine Geschwindigkeit von ca. 45 km/h ausgelegt sei.

Dies wurde auch von Herrn Dr. Hartlich bestätigt. Störungen könne es allerdings u.a. dadurch geben, wenn die Busse Richtung Weisweiler zum „Block“ gleichzeitig die Haltestellen anfahren.

Frau RM Leonhardt wies in diesem Zusammenhang auch auf den nichtmotorisierten Fahrradverkehr hin und berichtete, dass der Verwaltung bereits ein Antrag der SPD zur Optimierung des Radnetzes (Verknüpfung Freizeitrouten, Verbesserung Alltagsrouten, Ausschilderung und Aufzeigen von Mängeln) vorliege. Herr TB Gödde führte aus, dass dieser Antrag Anfang der Woche eingegangen sei und auch ein Antrag der Fraktion „DIE LINKE“ mit ähnlicher Intention vorliege.

Herr RM Borchardt erachtete es als sinnvoll, dass externe –insbesondere niederländische- Experten hinzugezogen werden sollten und unterstrich nochmals die Priorität des Ausbaus von Fahrradwegen vor dem Ausbau von Straßen. Er bat um Einplanung eines Vortrages in einer der nächsten Sitzungen.

Herr RM Göbbels lehnte den Beschlussvorschlag aufgrund des beabsichtigten Rückbaus der Indestraße ab und wies auf die dadurch entstehenden Probleme der ASEAG hin.

Herr RM Widell stimmte dem Beschlussvorschlag zu, wies jedoch darauf hin, dass bereits seit Jahren versprochen werde, die Radwege auszubauen, bisher jedoch noch nicht viel umgesetzt worden sei.

Herr RM Spies machte deutlich, dass nach seiner Auffassung der Lärmaktionsplan lediglich eine Alibifunktion habe, die Maßnahmen jedoch nicht realisiert würden und trug daher vor, dass er sich bei der Stimmabgabe enthalten werde.

Herr RM Göbbels gab zu Bedenken, dass für einen lärminderenden Belag leider die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stünden.

Herr RM Berndt sagte für die CDU die Zustimmung zu.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag mit 17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (FDP) und 1 Enthaltung (UWG) zu:

Der Lärmaktionsplan Eschweiler der Stufe 2 wird beschlossen.

## **5 Umwelt**

### **5.1 Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2016**

**036/16**

Die Fachtermini in der Vorlage wurden auf Nachfrage von Herrn RM Widell von Herrn Lacks erläutert.

Herr skB Leusch wies auf die erhöhten Kosten im Bereich „Kulturbegründung“ hin und erkundigte sich, auf welchen Teilen diese durchgeführt würden. Weiterhin bat er um Auskunft, wie hoch der Anteil an Totholz sei sowie um Erläuterung des prozentualen Anteils der „Endnutzung“ zur „Vornutzung“.

Herr Lacks erläuterte, dass in diesem Jahr die Anzahl der zu setzenden Pflanzen höher sei und dadurch auch die erforderlichen Verbisschutzmaßnahmen. Auf Flächen mit Altbaumbestand würde die Naturverjüngung gut funktionieren. Der Anteil an Totholz sei sehr unterschiedlich, im Naturschutzgebiet sei der Prozentsatz sehr hoch. Außerdem erklärte er, dass der Prozentsatz der Endnutzung aufgrund des geringen Alters der Bäume sehr niedrig sei.

Frau RM Leonhardt erkundigte sich nach der Schädlingsproblematik im Stadtwald.

Hierzu führte Herr Lacks aus, dass dies von der Baumart abhängig sei. Derzeit stelle sich der Zustand als sehr gut dar, lediglich bei der Esche sei öfter eine Pilzkrankung vorhanden.

Herr RM Göbbels fragte nach, ob eine Kooperation zwischen der Stadt Eschweiler und der Stadt Würselen bzgl. des Maschineneinsatzes (hier insbesondere des Forstraktors) möglich sei.

Dies wurde von Herrn Lacks verneint, da die Gerätschaften i.d.R. in der jeweiligen Kommune gleichzeitig zur Verfügung stehen müssten und daher eine gemeinsame Nutzung nicht umsetzbar sei.

Frau RM Priem nahm Bezug auf Seite 5 des Berichtes und erkundigte sich nach der Anschaffung von Müllbehältnissen sowie nach der Möglichkeit des Einsatzes von Jugendlichen aus dem Bereich der Jugendgerichtshilfe.

Herr Lacks berichtete, dass von der Anschaffung weiterer Müllbehältnisse Abstand genommen werde, da die Behälter an den Parkplätzen als ausreichend erachtet würden und durch eine Aufstockung der Behältnisse nur mehr Müll anfallen würde, der dann aufwendig entsorgt werden müsse.

Herr TB Gödde wies darauf hin, dass die Jugendgerichtshilfe bereits im Bereich des Blaustein-Sees zum Einsatz komme, hier allerdings aufgrund des schwierigen Klientels und des hohen Betreuungsaufwandes keine große Effektivität erreicht werden könne.

Letztlich erkundigte sich Herr skB Leusch nach dem Mähzeitpunkt der Orchideenwiese im Erholungsgebiet Dürwiß.

Herr Lacks führte aus, dass die Festlegung des Termins aufgrund der Witterungsverhältnisse durchaus schwierig sei, da hier Maschineneinsatz notwendig sei, er jedoch bemüht sei, den richtigen Zeitpunkt zu finden.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Dem Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2016 wird wie folgt zugestimmt:

	Einnahmen [€]		Ausgaben [€]	
	2016	2015 IST	2016	2015 IST
Teil I				
0. Holzeinschlag und Rückung	55.000,00	71.269,11	35.174,00	38.397,83
Teil II				
1. Kulturbegründung			9.375,00	6.908,17
2. Forstschutz			6.415,00	1.859,47
3. Bestandespflege			1.455,00	2.945,00
4. Wegebau			16.635,00	11.277,48
5. Maschinen und Geräte			126.090,00	37.759,02
6. Sozialfunktion	5.000,00	4.984,91	19.575,00	20.752,20
7. Übrige Betriebsmaßnahmen			29.290,00	32.884,84
	<b>60.000,00</b>	<b>76.254,02</b>	<b>244.009,00</b>	<b>152.784,01</b>

**5.2 Befreiung von Fahrzeugen mit einer CO<sup>2</sup>-Emission von unter 100 Gramm pro Kilometer von der Parkgebühr auf öffentlichen Wegen und Plätzen**

035/16

Herr RM Pützer begrüßte den Vorschlag der Verwaltung.

Auf Anfrage von Herrn RM Widell wurde bestätigt, dass die Regelungen nur für Elektrofahrzeuge gelten.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Der Antrag der JU und CDU-Ratsfraktion wird mit der in der Sachverhaltsdarstellung aufgeführten Begrenzung angenommen.

Die Parkgebührenordnung der Stadt Eschweiler vom 13.11.2001, in der Fassung vom 25.04.2002, wird gemäß Anlage 2 geändert.

**6 Bericht AGO vom 11.02.2016**

Der Bericht zur AGO vom 11.02.2016 wurde zur Kenntnis genommen.

**7 Kenntnisgaben**

**7.1 Global nachhaltige Kommune in NRW: Modellkommune Eschweiler**

Herr TB Gödde führte aus, dass sich die Stadt Eschweiler als Modellkommune für das Programm „Global nachhaltige Kommune in NRW“ beworben habe. Unter Beteiligung der Landesarbeitsgemeinschaft 21 werden Strategien, Konzepte und Ziele erarbeitet. Hierzu wird eine Steuerungsgruppe mit verschiedenen Akteuren aus der Verwaltung und der Politik voraussichtlich im Mai 2016 die Arbeit aufnehmen.

Die ersten Ergebnisse werden dann zunächst in die Fraktionen gegeben, dann im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss vorgestellt.

**8 Anfragen und Mitteilungen**

8.1

Herr TB Gödde berichtete, dass ein Antrag der Fraktion „Bündis 90/Die Grünen“ vom 12.02.2016 zum Thema „Windkraft“ vorliege. Die in diesem Antrag gestellten Fragen würden zeitnah beantwortet und dann allen Fraktionen zur Verfügung gestellt.

8.2

Auf die Anfrage von Herrn RM Spies zu Anfang der Sitzung im Zusammenhang mit der Kanal- und Straßenbaumaßnahme „Im Hag“ erläuterte Herr TB Gödde kurz den Inhalt der bisherigen mit den Eigentümern des Stichwegs geführten Gespräche. Den Eigentümern wurde u.a. das Angebot unterbreitet, den besagten Bereich als Privatstraße zu übernehmen, dieser Vorschlag wurde jedoch abgelehnt. Der Ausbau soll nun wie geplant durchgeführt werden.

Herr RM Berndt fragte nach, ob hier mit Klagen zu rechnen sei. Herr TB Gödde wies darauf hin, dass Klageverfahren erst nach Erteilung der KAG-Bescheide eingereicht werden könnten.